

Kleine Anfrage

der Abg. Sabine Wölfle SPD

und

Antwort

des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport

Migrationsanteil beim Programm Schülermentoren

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sind bisher zu Schülermentoren ausgebildet worden?
2. Wie hoch ist der prozentuale Anteil von Mädchen an Schülermentoren?
3. Wie beurteilt sie die exemplarische Erhebung von Zahlen von Schülermentoren an einzelnen für Stadt und ländlichen Raum repräsentativen Gebieten, falls keine verlässlichen Zahlen zu diesem Thema vorliegen?
4. Plant sie zu diesem Thema eine gezielte Datenerhebung?

17.06.2013

Wölfle SPD

Begründung

Die Ausbildung von Schülermentoren zu Übungsleitern kann für Jugendliche mit Migrationshintergrund ein guter Einstieg in das Projekt „Integration durch Sport“ sein. Dies gilt vor allem im Hinblick auf die Motivation von Jugendlichen mit Migrationshintergrund, sich verstärkt in Vereinen zu engagieren, dort Sport zu treiben oder auch Funktionen in der Vereinsarbeit zu übernehmen. Wichtig dabei ist auch der Aspekt, wie viele Mädchen mit Migrationshintergrund wir im Bereich Sport haben und wo wir Handlungsperspektiven entwickeln müssen.

Antwort

Mit Schreiben vom 9. Juli 2013 Nr. 52-6520.1-050/960/1 beantwortet das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport im Einvernehmen mit dem Ministerium für Integration die Kleine Anfrage wie folgt:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sind bisher zu Schülermentoren ausgebildet worden?

Die derzeit bestehenden Schülermentorenprogramme im Bereich Sport sind eine unumstrittene und nachhaltige Strategie, ehrenamtliches Engagement und verantwortliches Handeln in und für unsere Gesellschaft bei Jugendlichen erlebbar zu machen. Mittels innerschulischer Partizipation und verantwortlicher Mitwirkung werden Schülerinnen und Schüler aktiv in Handlungs- und Entscheidungsprozesse involviert. Durch diese Einbindung erfahren die Schülerinnen und Schüler positive Veränderungen in ihrer personalen und sozialen Kompetenz. Darüber hinaus hat die Ausbildung und Tätigkeit als Schülermentorin oder Schülermentor im Bereich Sport eine wichtige integrative Funktion. Durch feste Regeln, Fair Play und Gemeinschaftsleben werden zwischen unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen Kommunikationsstrukturen geschaffen.

Derzeit existieren in Baden-Württemberg folgende Ausbildungsgänge im Sport, die sich in den Bereichen Altersstufe, Schulart und der Ausbildungsorganisation unterscheiden:

1. Schulsportmentorenprogramm „SPORT“ durch die Sportfachverbände mit einer Anerkennung zur Übungsleiterausbildung;
2. Schulsportmentorenprogramm durch Multiplikatoren der Regionalteams Sport an den Staatlichen Schulämtern;
3. Schulsportmentorenprogramm durch ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer an Realschulen;
4. Schulsportmentorenprogramm Ganztagschule durch Multiplikatoren der Regionalteams Sport an den Staatlichen Schulämtern.

In den oben genannten Schülermentorenprogrammen erfolgt die Ausschreibung über die Sportfachverbände und die Schulen, sodass gewährleistet ist, dass alle Lehrgänge für alle Schülerinnen und Schüler zugänglich sind. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund können gleichberechtigt an allen Lehrgängen partizipieren.

Dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport liegen keine konkreten Zahlen zu Schülermentorinnen und -mentoren mit Migrationshintergrund vor. Es wurde lediglich zum vergangenen Schuljahr eine Erhebung von zwei Ausbildungsgängen durchgeführt.

Schulsportmentorenprogramm „SPORT“ durch die Sportfachverbände:

Auf der Basis einer kursorischen Auswertung im Bereich der Schülermentorenlehrgänge „SPORT“ ist anzunehmen, dass ca. 10 % der ausgebildeten Schülermentorinnen und -mentoren einen Migrationshintergrund haben.

Schulsportmentorenprogramm durch die Multiplikatoren der Regionalteams Sport an den Staatlichen Schulämtern:

Da gerade an den Schularten Hauptschule, Werkrealschule und Gemeinschaftsschule der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund mit insgesamt 35,1 % am größten ist, wurden die Regionalteams Sport zu den teilnehmenden Schülerinnen und Schüler im vergangenen Schuljahr befragt. Folgende Tabelle zeigt den Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund an den Schülermentorenlehrgängen der jeweiligen Regionalteams Sport der Staatlichen Schulämter.

RP	SSA	Schülermentoren mit Migrationshintergrund	Schülermentoren ohne Migrationshintergrund
Freiburg	Freiburg	0	22
	Donaueschingen	7	42
	Konstanz	im Kalenderjahr 2012 keine SM-Ausbildung	
	Offenburg	im Kalenderjahr 2012 keine SM-Ausbildung	
	Lörrach	16	39
Karlsruhe	Mannheim	11	24
	Rastatt	1	15
	Pforzheim	9	15
	Karlsruhe	5	29
Stuttgart	Backnang	7	14
	Böblingen	10	11
	Stuttgart	9	19
	Göppingen	12	52
	Ludwigsburg	8	16
	Heilbronn	11	25
	Künzelsau	3	21
	Nürtingen	im Kalenderjahr 2012 keine SM-Ausbildung	
Tübingen	Markdorf	8	21
	Tübingen	5	14
	Albstadt	11	28
	Biberach	19	44
	Summe	152	451

Von den insgesamt 603 ausgebildeten Schülermentoren hatten 152 Schülerinnen und Schüler einen Migrationshintergrund. Dies entspricht einem Anteil von rund 25 %.

2. Wie hoch ist der prozentuale Anteil von Mädchen an Schülermentoren?

Schulsportmentorenprogramm „SPORT“ durch die Sportfachverbände:

Von den insgesamt 857 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern waren 398 Mädchen, dies entspricht einem Anteil von 46 %.

Schulsportmentorenprogramm durch die Multiplikatoren der Regionalteams Sport an den Staatlichen Schulämtern:

Bei der in Ziffer 1 bereits genannten Abfrage der Schülermentorenlehrgänge der Regionalteams Sport an den Staatlichen Schulämtern ergab sich ein prozentueller Anteil von 50 % (299 Mädchen, 304 Jungen von insgesamt 603 ausgebildeten Schülermentorinnen und -mentoren).

3. Wie beurteilt sie die exemplarische Erhebung von Zahlen von Schülermentoren an einzelnen für Stadt und ländlichen Räumen repräsentativen Gebieten, falls keine verlässlichen Zahlen zu diesem Thema vorliegen?

Von einer exemplarischen Erhebung sollte aufgrund des großen Aufwands Abstand genommen werden.

4. Plant sie zu diesem Thema eine gezielte Datenerhebung?

Eine derartige Datenerhebung ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgesehen.

Stoch

Minister für Kultus, Jugend und Sport